

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 45/0327/WP18
Federführende Dienststelle: FB 45 - Fachbereich Kinder, Jugend und Schule Beteiligte Dienststelle/n:		Status: öffentlich
		Datum: 01.02.2023
		Verfasser/in: FB 45/300
Sichere Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit in der Energiekrise, Antrag zur Tagesordnung der CDU-Fraktion vom 31.01.2023		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
14.02.2023	Kinder- und Jugendausschuss	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Kinder- und Jugendausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		x	

Investive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

konsumtive Auswirkungen	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
+ Verbesserung / - Verschlechterung	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel 80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

- vollständig
 überwiegend (50% - 99%)
 teilweise (1% - 49 %)
 nicht
 nicht bekannt

Erläuterungen:

Mit Ratsantrag vom 25.01.2023 (Nr. 323/18) beantragt die CDU Fraktion im Rat der Stadt Aachen, dass der Rat folgenden Beschluss fasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, Förderlichtlinien für einen Energiekosten-Zuschuss-Fonds zu Gunsten der in Aachener vorhandenen Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu erarbeiten und dem Kinder- und Jugendausschuss vorzustellen.

Mit Schreiben vom 31.01.2023 beantragt die CDU Fraktion für die Sitzung am 14.02.2023 diesen Ratsantrag als Tagesordnungspunkt vorzusehen und bittet um schriftliche Stellungnahme der Verwaltung.

Dieser Bitte kommt die Verwaltung wie folgt nach:

Der vorstehende Ratsantrag wurde am 01.02.2023 im Rat der Stadt Aachen angenommen und beschlossen und in der Folge an den zuständigen Fachausschuss (Kinder- und Jugendausschuss) verwiesen.

Auf Grundlage dieses Ratsantrages plant die Verwaltung wie folgt vorzugehen:

1. Fördermittel:

In Abstimmung mit der Finanzsteuerung werden derzeit verschiedene Fördermittelzusagen des Landes zur Abfederung der Energiefolgekosten im Bereich der sozialen Angebote geprüft und damit verbunden ggfls, mögliche Fördermittel für die in Rede stehenden Bedarfe akquiriert

2. Bedarfsklärung:

Parallel dazu wird die Verwaltung neben der Auswertung der zwischenzeitlich eintreffenden Verwendungsnachweise für das Jahr 2022 eine Abfrage inklusive der damit verbundenen Belege über die jeweiligen Entwicklungen der Kosten der Einrichtungen im Energiebereich vornehmen. Auf Basis der Ergebnisse zu 1 und 2 wird die Verwaltung sowohl den Umfang, möglicher notwendige kommunale Mittel als auch ein Konzept zur entsprechenden Beantragung erstellen.

In diesem Kontext wird auch der Antrag der AGOT mit bearbeitet, der ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

Die Verwaltung wird hierzu entsprechend berichten und nach Abschluss eine Beschlussvorlage in den Kinder- und Jugendausschuss einbringen.

Anlagen:

Antrag zur Tagesordnung der CDU Fraktion 31.01.2023

Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 25.01.2023

Antrag der AGOT vom 20.12.2022



CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die Vorsitzende
des Kinder- und Jugendausschusses
Frau Bürgermeisterin Hilde Scheidt
Rathaus
52058 Aachen

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111

Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.009 TO

Aachen, den 31.01.2023

TAGESORDNUNGSANTRAG

Sehr geehrte Frau Vorsitzende,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt für die Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am 14. Februar 2023 folgenden Tagesordnungspunkt vorzusehen:

**Sichere Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit in der Energiekrise
(Ratsantrag der CDU-Fraktion vom 25. Januar 2023)**

Die Verwaltung wird um eine schriftliche Stellungnahme zum Ratsantrag gebeten.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Tillmanns
kinder- und jugendpolitischer
Sprecher

**CDU**FRAKTION IM RAT
DER STADT AACHEN

CDU-Fraktion im Rat der Stadt – 52058 Aachen

An die
Oberbürgermeisterin der Stadt Aachen
Frau Sibylle Keupen
Rathaus
52058 Aachen

Eingang bei FB01

25. Jan. 2023

Nr. 323/18

Geschäftsstelle:
Verwaltungsgebäude Katschhof
Johannes-Paul-II.-Straße 1
52062 Aachen
Raum 111
Telefon 0241 / 432 7211
Fax 0241 / 432 7222
cdu.fraktion@mail.aachen.de
www.cdu-fraktion-aachen.de

CDU 23.004

Aachen, den 25.01.2023

RATSANTRAG**Sichere Perspektiven für die Kinder- und Jugendarbeit in der Energiekrise**

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen beantragt im Rat der Stadt Aachen folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, Förderrichtlinien für ein Energiekostenzuschussfonds zugunsten von in der Aachener Kinder- und Jugendarbeit tätigen Einrichtungen zu erarbeiten und dem Kinder- und Jugendausschuss vorzustellen.

Begründung

Die in Aachen tätigen Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit wie beispielsweise die Offenen Türen leisten einen herausragenden Beitrag für das Zusammenleben in unserer Stadt. Sie bieten Kindern und Jugendlichen, die aus schwierigen familiären Verhältnissen stammen, eine Anlaufstelle und schaffen damit Entwicklungsperspektiven. Deshalb gilt es ihre Arbeit zu erhalten und weiter zu stärken.

Die steigenden Energiepreise stellen die Einrichtungen vor große Herausforderungen. Sie arbeiten nicht gewinnorientiert. Rücklagen in nennenswerter Höhe sind oftmals nicht vorhanden. Die Energiekrise droht somit zu einer Krise der Kinder- und Jugendarbeit zu werden.

Deshalb spricht die CDU-Fraktion dafür aus, einen Energiekostenzuschussfonds für die in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen Einrichtungen aufzulegen. Damit sollen die auf die im

Zuge der Energiekrise entstandenen Kostensteigerungen abgedeckt werden. In den zu erarbeitenden Förderlinien sollen die tatsächlichen Kostensteigerungen und damit der reale Bedarf als Maß für das Ob und die Höhe der Auszahlung zu Grunde gelegt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Iris Lürken
Fraktionsvorsitzende



Stadt Aachen
Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
FB 45/110 - Herrn Heinrich Brötz
KJA Vorsitzende – Frau Hilde Scheidt

Verwaltungsgebäude Mozartstraße 2-10
52064 Aachen

Udo Breuer

Büro der Regionen

Referent für Kirchliche Jugendarbeit
Eupener Str. 134 ; 52066 Aachen

Telefon: 0241-4790-108

udo.breuer@bistum-aachen.de
<http://www.agot-aachen.de>

Aachen, den 20. Dezember 2022

Förderung der Kirchlichen Offenen Kinder- und Jugendarbeit ab 2023 Krisensituation

Sehr geehrter Herr Brötz, sehr geehrte Frau Scheidt,

Die in der Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen in der Bistumsregion Aachen-Stadt zusammengeschlossenen Träger von Jugendfreizeitstätten wenden sich mit diesem Schreiben erneut an die Stadt Aachen.

Nach derzeitigem Stand mit Daten von Oktober 2022 liegt die Inflationsrate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum bei 10,4 %. Ohne die Indikatoren Nahrungsmittel und Energie läge sie bei 5%. In diesen beiden Bereichen jedoch eskaliert die Steigerungsrate bis hin zur Verdopplung. Eben diese Bereiche schlagen bei den Betriebskosten der Träger entsprechend zu Buche.

Die Indizierung der Fördersummen in der Festkostenbezuschung durch die Stadt Aachen von 3% fängt die „normale“ Kostenentwicklung ohne Krise schon nur zur Hälfte auf. In der aktuellen Krisensituation benötigen die Träger nach derzeitiger Einschätzung ab dem 01.01.2023 eine zusätzliche Anhebung der Förderbeträge um mindestens 10%. Nur damit lässt sich der Betrieb der Offenen Türen im bisherigen Umfange weiter aufrecht erhalten.

Da wir nicht wissen, welche Maßnahmen Stadt oder Land in der jetzigen Krisensituation beschließen werden, stellen die Träger den Antrag, die jetzt gegebene außergewöhnliche Belastung durch entsprechende zusätzliche, wie oben beschriebene, Fördermittel gemeinsam mit den Trägern aufzufangen..

im Auftrag der Ökumenischen Arbeitsgemeinschaft der Offenen Türen

Udo Breuer

Kinder- und Jugendarbeit
für unsere Region!